

ERFAHRUNGSBERICHT - Vincent Kurth (São Paulo)

Beschreibung der Universität

Die Universidade de São Paulo (USP) beeindruckte mich von Anfang an mit ihrem **riesigen und wunderschönen Campus**, der in eine grüne Landschaft eingebettet ist. Man fühlt sich fast wie in einer kleinen Stadt, mit zahlreichen Cafés, modernen Bibliotheken und vielfältigen Sportanlagen, die man natürlich auch mit nutzen darf. Besonders schön fand ich die vielen grünen Flächen, die dazu einladen, zwischen den Vorlesungen im Freien zu entspannen oder in Ruhe zu lernen. Oft bin ich mit meinen Kommilitonen einfach durch die schattigen Alleen spaziert und habe die entspannte Atmosphäre genossen.

Die Universität bietet nicht nur exzellente akademische Programme, sondern auch **viele Freizeitmöglichkeiten**. Ich habe mich beispielsweise der Fußball-Unimannschaft angeschlossen, die allerdings nachts abseits des Campus trainiert hat. Es war eine tolle Gelegenheit, Fußball zu spielen zu bleiben und gleichzeitig neue Freundschaften zu schließen. Darüber hinaus gab es regelmäßig kulturelle Veranstaltungen wie Filmvorführungen oder Vorträge, die das Campusleben bereicherten und mir halfen, mich schneller einzugewöhnen.

Unileben

Das Unileben an der USP war anders, als ich es aus Deutschland kannte, und genau das machte es so spannend. Die **Kurse** waren kleiner, oft mit nur **15 bis 30 Teilnehmern**, was eine sehr persönliche Atmosphäre schuf. In einer Vorlesung über brasilianische Wirtschaftsgeschichte diskutierten wir beispielsweise intensiv über die Auswirkungen der politischen Entwicklung auf die wirtschaftliche Lage des Landes. Der Professor ermutigte uns, unsere eigenen Perspektiven einzubringen, was den Unterricht unglaublich lebendig machte.

Die Interaktivität beschränkte sich nicht nur auf Diskussionen – auch die Gruppenarbeiten waren anspruchsvoll und lehrreich. Häufig mussten wir Fallstudien analysieren und unsere Ergebnisse kritisch hinterfragen. Allgemein gesprochen findet sich hier viel **weniger Frontalunterricht** und es wird sehr viel mehr auf das Einbringen der Studenten im Rahmen von **Mitarbeit, Präsentationen und Diskussionen** gebaut. Besonders wertvoll war dabei der Austausch mit meinen brasilianischen Kommilitonen, die oft ganz andere Sichtweisen hatten. Diese Erfahrungen haben nicht nur mein Wissen erweitert, sondern auch meine Teamfähigkeit gestärkt.

Eine Herausforderung war etwas höhere Eigenverantwortung, die von uns erwartet wurde. Obwohl die Professoren immer ansprechbar waren, lag es an uns, den Stoff teils eigenständig zu erarbeiten und uns aktiv in den Unterricht einzubringen. Diese Herangehensweise hat mich motiviert, meine Komfortzone zu verlassen und neue Lernmethoden auszuprobieren.

Studienprogramm – Ein Fokus auf Brasilien

Das Studienprogramm an der USP war **weniger mathematiklastig** und dafür **stark auf Brasilien fokussiert**. In einem Kurs analysierten wir beispielsweise die Wirksamkeit von Regierungsprogrammen wie „Bolsa Família“. Es war beeindruckend, wie tief wir in die Materie eintauchten und wie sehr die Diskussionen von den Erfahrungen meiner Kommilitonen bereichert wurden.

Besonders interessant fand ich einen Kurs zu internationalen Beziehungen, in dem wir die Rolle Brasiliens auf der globalen Bühne untersuchten. Dabei wurden nicht nur wirtschaftliche und politische Aspekte beleuchtet, sondern auch kulturelle und soziale Dimensionen. Diese Kurse gaben mir ein viel besseres Verständnis dafür, wie Brasilien sich selbst sieht und wie es von außen wahrgenommen wird.

São Paulo

São Paulo ist eine pulsierende Metropole, die niemals zur Ruhe kommt. Die Stadt ist so groß und vielfältig, dass es immer etwas Neues zu entdecken gibt. An den Wochenenden bin ich oft einfach in den Bus gestiegen und habe die verschiedenen Viertel erkundet. Dabei habe ich sowohl touristische Highlights wie die Avenida Paulista als auch versteckte Schätze wie kleine Buchläden und traditionelle Cafés entdeckt.

Ein Highlight war für mich die Gastronomieszene. São Paulo bietet eine unglaubliche Vielfalt an Restaurants und Straßenständen, die Speisen aus aller Welt anbieten. Besonders die Märkte, auf denen exotische Früchte und traditionelle Gerichte verkauft werden, haben es mir angetan. Ich habe es geliebt, mich durch die vielen Aromen und Geschmäcker zu probieren.

Auch das kulturelle Angebot der Stadt war beeindruckend. Von Museen wie dem MASP bis hin zu Musikfestivals gab es immer etwas zu erleben. Gleichzeitig bot São Paulo aber auch zahlreiche Möglichkeiten, der Hektik zu entfliehen – sei es durch einen Ausflug in einen der vielen Parks oder durch eine Wanderung im Umland.

Sicherheit in São Paulo

Sicherheit ist ein Thema, das viele Austauschstudierende beschäftigt, und ich möchte meine Erfahrungen dazu teilen. Während meines gesamten Aufenthalts hatte ich keine Probleme, auch nicht in den sagenumwobenen Favelas. Trotzdem gibt es ein paar Dinge, die man beachten sollte, um unangenehme Situationen zu vermeiden.

Ein Beispiel: Eine andere Austauschstudentin hatte ihr Handy während einer Autofahrt aus dem Fenster gehalten, um ein Foto zu machen. Innerhalb von Sekunden wurde es durch das Fenster von einem Passanten entrissen. Solche Vorfälle sind zwar selten, aber sie zeigen, dass man in bestimmten Gegenden vorsichtig sein sollte.

Generell gilt, dass man in São Paulo seine Wertsachen nicht offen zur Schau stellen sollte, besonders in belebten Gegenden wie Busbahnhöfen. Im Vergleich zu anderen brasilianischen Städten wie Rio de Janeiro ist São Paulo jedoch relativ sicher. Ich habe mich stets wohlgefühlt, vor allem, weil ich mich an die Ratschläge von Einheimischen gehalten habe.

Zusätzliche Tipps für ein erfolgreiches Auslandssemester

Eine gute Vorbereitung ist das A und O. Ich empfehle, vorab einen **Grundkurs in Portugiesisch** zu belegen, da dies die Kommunikation vor Ort erheblich erleichtert. Auch wenn manche jüngere Menschen Englisch sprechen, öffnen Sprachkenntnisse Türen zu einem tieferen Verständnis der brasilianischen Kultur.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Zeitplanung. Da **70 % Anwesenheitspflicht** besteht, sollte man **Reisen gut koordinieren**. Ich habe die ersten Wochen des Semesters genutzt, um Ausflüge

innerhalb des Semesters zu machen, da die Prüfungen meistens am Ende des Semesters stattfinden.

Wetter

Für die Planung von Reisen informiert euch vorher gut genug über das Wetter. Lençóis sollte man beispielsweise unbedingt vor Oktober gemacht haben, weil sonst das Wasser schnell weniger wird. Und vor gute Strandtage vergesst nicht, dass der Beginn des Sommers mit dem Beginn der Regenzeit Hand in Hand geht...

What to do in São Paulo

1. **Japanisches Viertel (Liberdade):** Das Japanische Viertel in São Paulo, auch bekannt als Liberdade, ist eines der größten seiner Art außerhalb Japans. Hier kannst du durch bunte Straßen schlendern, die von japanischen Geschäften, Restaurants und Kulturzentren gesäumt sind. Besonders empfehlenswert ist es, die köstliche japanische Küche zu probieren – Sushi, Ramen und viele andere Spezialitäten. Auch traditionelle Feste wie das Tanabata-Festival oder die monatlichen Märkte sind ein Highlight, um in die japanische Kultur einzutauchen.
2. **Parks in São Paulo:** São Paulo ist bekannt für seine grünen Oasen, die eine erfrischende Auszeit vom hektischen Stadtleben bieten. Der Ibirapuera Park ist der bekannteste Park der Stadt und bietet großzügige Grünflächen, beeindruckende Kunstmuseen und einen See, auf dem man Bootsfahrten unternehmen kann. Weitere empfehlenswerte Parks sind der Parque da Juventude, der für seine moderne Architektur und seine Sportanlagen bekannt ist, sowie der Botanische Garten, der ein ruhiges Ambiente zum Entspannen bietet.
3. **Pferderennen (Jockey Club de São Paulo):** Für ein aufregendes Erlebnis kannst du einen Besuch im Jockey Club de São Paulo einplanen. Hier kannst du nicht nur spannende Pferderennen verfolgen, sondern auch die Atmosphäre des Pferdesports genießen. Der Jockey Club ist ein beliebter Treffpunkt für die Einheimischen, und es ist nicht nur ein Ort für Sportfans, sondern auch ein soziales Event, bei dem du in eleganter Kleidung kommen und dich in einem schickeren Ambiente mit anderen Besuchern unterhalten kannst.
4. **Wanderung mit Ausblick (Hiking für Stadtansicht):** Wenn du São Paulo von oben erleben möchtest, gibt es mehrere Aussichtspunkte, die einen spektakulären Blick über die riesige Stadt bieten. Eine der besten Möglichkeiten, die Stadt von oben zu sehen, ist eine Wanderung zum Pico do Jaraguá, dem höchsten Punkt der Stadt. Der Gipfel bietet einen atemberaubenden Panoramablick auf die Stadt und die umliegenden Gebirgsketten – ein perfekter Ort, um das pulsierende Leben São Paulos aus der Ferne zu betrachten.

What to do in Brazil

1. **Iguaçu Wasserfälle (Iguazu Falls):** Die Iguaçu-Wasserfälle, die an der Grenze zwischen Brasilien, Argentinien und Paraguay liegen, gehören zu den beeindruckendsten Naturwundern der Welt. Die gigantischen Wasserfälle erstrecken sich über fast 3 Kilometer und sind von dichter tropischer Vegetation umgeben. Auf der brasilianischen Seite des Nationalparks gibt es verschiedene Wanderwege, die dir einen einzigartigen Blick auf die Wasserfälle bieten. Die Möglichkeit, das Länderdreieck zu besuchen, bei

dem du auch nach Argentinien und Paraguay reisen kannst, macht den Besuch noch spezieller.

2. **Amazonas Regenwald (Amazon Rainforest):** Der Amazonas-Regenwald ist das grüne Herz Brasiliens und ein echtes Paradies für Naturfreunde und Abenteurer. Der Regenwald beherbergt eine beeindruckende Artenvielfalt, und ein Ausflug in die Region ermöglicht es dir, diese einzigartige Natur hautnah zu erleben. Von Manaus, der Hauptstadt des Amazonas-Staates, kannst du Bootstouren auf dem Amazonasfluss unternehmen, durch den Dschungel wandern und eine Vielzahl von exotischen Tieren entdecken. Es gibt auch die Möglichkeit, in Amazonas-Lodges zu übernachten und das Leben im Regenwald zu erleben.
3. **Rio de Janeiro – Stadt der Lebensfreude:** Rio de Janeiro ist weltberühmt für seine Lebensfreude, seine atemberaubenden Strände und das berühmte Karnevalsfest. Der Christus der Erlöser auf dem Corcovado ist eines der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt und bietet einen unglaublichen Blick über Rio und seine Strände. Rio ist auch für seine Strände bekannt – Copacabana und Ipanema sind weltberühmt und bieten nicht nur Sonne, sondern auch eine lebhafte Atmosphäre. Wenn du das Nachtleben genießen möchtest, ist Lapa ein Hotspot für Bars und Clubs, die bis in die frühen Morgenstunden geöffnet sind.
4. **Lençóis Maranhenses Nationalpark:** Der Lençóis Maranhenses Nationalpark ist ein faszinierendes Wüstengebiet im Nordosten Brasiliens, das mit seinen riesigen weißen Sanddünen und türkisfarbenen Lagunen fast surreal wirkt. Was diesen Ort so besonders macht, ist, dass die Dünen während der Regenzeit mit Wasser gefüllt werden, wodurch wunderschöne Lagunen entstehen. Dies ist ein wahres Paradies für Naturliebhaber, Fotografen und Abenteuerlustige. Der Park bietet eine atemberaubende Landschaft, die fast aus einer anderen Welt zu stammen scheint.